

The background of the entire image is a blurred photograph of a soccer field. In the foreground, the lower legs and feet of several players in red kits are visible. One player is lying on the grass, and a soccer ball is nearby. The field is green with white markings.

ZUKUNFTSSTRATEGIE AMATEURFUSSBALL



Inhaltsverzeichnis



Vorwort

- I. Entstehung und Entwicklung: Vom Amateurfußball-Kongress zum Masterplan
- II. Handlungsfeld Kommunikation
- III. Handlungsfeld Entwicklung Spielbetrieb
- IV. Handlungsfeld Vereinservice
- V. Übersicht des DFB-Masterplans
- VI. Übersicht wfv-Projektgruppen: Masterplan 2013 bis 2016 – Umsetzung und Verantwortlichkeiten im wfv
- VII. Umsetzung DFB- und wfv-Masterplan



Vorwort

Liebe Fußballfreunde,

bereits auf dem Amateurfußballkongress 2012 in Kassel machte der Deutsche Fußball-Bund zusammen mit seinen 21 Landesverbänden deutlich, dass ohne eine solide Basis kein Fußball in Deutschland denkbar ist. Diese solide Basis ist der Amateurfußball, der infolge des demografischen Wandels und gesellschaftspolitischer Veränderungen vor großen Herausforderungen steht, die nur gemeinsam zu meistern sind. Zentrale Forderung des Amateurfußballkongresses war, direkte Hilfestellungen für die Fußballvereine an der Basis zu liefern, um sie für die Zukunft zu stärken.

Der Amateurfußballkongress in Kassel lieferte Kernbotschaften, die als Handlungsempfehlungen festgehalten wurden. Zum einen soll das Image und die Außendarstellung des Amateurfußballs verbessert werden. Die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements sowie der dauerhafte Erhalt der Fußballangebote sind weitere zentrale Ergebnisse. Abgerundet werden die Handlungsempfehlungen durch die Hilfestellung bei finanziellen Fragen der Vereine. Dies soll allgemein durch einen Ausbau der Dienstleistungsangebote des DFB und wfv abgedeckt werden. Im Folgenden Jahr wurde dabei der DFB-Masterplan mit konkreten Maßnahmen & Zielvereinbarungen entwickelt. Dieser Masterplan wurde beim 41. DFB-Bundestag Ende Oktober 2013 in

Nürnberg beschlossen. «Fußball ist Zukunft», lautete das Motto. Denn es gilt die Weichen für die zukünftige Entwicklung des Fußballsports zu stellen, wobei nachhaltige Basisarbeit, innovative Projekte und erfolgreiche Konzepte als die ausschlaggebenden Werkzeuge dienen sollen. Zur selben Zeit dazu wurde im wfv ein eigener Masterplan mit zehn Projektgruppen ins Leben gerufen, der im Einklang mit dem DFB-Masterplan den Amateurfußball in Württemberg stärken soll. Neben der Formulierung des «Selbstverständnis Amateurfußball» sind «Kommunikation», «Entwicklung Spielbetrieb» und «Vereinservice» die drei zentralen Handlungsfelder (siehe II –IV).

Kerngeschäft der Fußball-Landesverbände ist und bleibt die Organisation und (Weiter-)Entwicklung eines reibungslosen Spielbetriebes. Der sich kontinuierlich verändernden, gesellschaftlichen Entwicklung ist es geschuldet, Lösungen zu finden und ein erhöhtes Maß an Flexibilität zu ermöglichen. Dies spiegelt sich insbesondere im Wettkampf-Spielbetrieb als auch in neuen Angeboten wie Futsal, Beach-Soccer oder auch Angeboten für ältere Menschen wider.

Die zweite wichtige Säule des Masterplans, Vereinservice, beinhaltet die Unterstützung der Vereine in Form von Qualifizierungsangeboten, Beratung und Hilfestellung zur erfolgreichen Bewältigung des Vereinsalltages. Dabei sollen

künftig nicht nur fußballpraktische, sondern insbesondere auch überfachliche Fußballmanagement-Inhalte für sogenannte «Schlüsselfunktionsträger» angeboten werden. Ziel ist es, den Vereinen an der Basis einen umfassenden Service zu bieten, damit diese ihren Alltag auch in Zukunft meistern können.

Der dritte Bereich, Kommunikation, umfasst die deutschlandweite Amateurfußballkampagne «Unsere Amateure – Echte Profis» und andere Maßnahmen. All dies soll den Vereinen unmittelbar zu Gute kommen, und soll das Image des Amateurfußballs stärken.

Der Masterplan ist ein Meilenstein in der Geschichte des Amateurfußballs. Er soll durch erfolgversprechende Konzepte den Fußball an der Basis zukunftsfähig machen und nachhaltig gestalten. Fußball ist nämlich nicht allein Profi- oder Fernsehfußball, sondern insbesondere der selbst betriebene, ortsnahe Amateurfußball. Koordiniert durch den geschäftsführenden Vizepräsidenten Michael Hurler und den «Koordinator Masterplan» Jannik Ruppert, tragen Ehren- und Hauptamtlichkeit und nicht zuletzt die Fußballvereine Württembergs zur erfolgreichen Umsetzung und zur Erreichung der Ziele bei. Ein großes Plus des Masterplans ist seine Transparenz, sodass jede/r dessen Umsetzung mitverfolgen kann. Über ein Online-Modul werden



die Kennzahlen der verschiedenen Projekte bundesweit erfasst und verglichen.

Im ständigen Vergleich mit anderen Landesverbänden können wir sehen, wo wir im wfv stehen, gegebenenfalls nacharbeiten müssen, welche Maßnahmen Erfolg haben und wo wir Kräfte bündeln können. Lassen Sie uns die Zukunft des Amateurfußballs in Württemberg gemeinsam anpacken! Verband, Bezirke & Vereine sind gefordert die Umsetzung gemeinsam voranzutreiben.

Ihr Herbert Rösch

H. Rösch



I. Entstehung und Entwicklung: Vom Amateurfußball-Kongress zum Masterplan



2012: Amateurfußballkongress

Handlungsfelder

1. Image und Außendarstellung des Amateurfußballs verbessern
2. Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Amateurfußball
3. Fußballangebote der Vereine dauerhaft erhalten und attraktiv gestalten
4. Finanzierung des Amateurfußballs in Vereinen sichern
5. Dienstleistungsangebote des DFB und der Landesverbände für Vereine



2012: wfv-Delegation beim Amateurfußballkongress



Handlungsfelder im Überblick

1. Kommunikation

- Amateurfußballkampagne
- fussball.de
- Vereinsdialog
- Schiedsrichter
- Marke Amateurfußball
- Gesellschaftspolitische Verantwortung

2. Entwicklung Spielbetrieb

- Flexibilisierung Spielbetrieb
- Fußballangebote für Ältere
- Neue Spielangebote
- Fair Play/Sicherheit im Amateurfußball
- DFBnet
- Freizeit und Breitensport
- Frauen- und Mädchenfußball

3. Vereinskennzeichen

- Fußballpraxis: Angebote für Trainer/innen
- Fußballmanagement: Angebote für Vereinsmitarbeiter
- wfv-Servicebüro
- Soziale Netzwerke
- Qualifizierung
- Schule

II. Handlungsfeld Kommunikation

Die Amateurfußballkampagne

«Unsere Amateure – Echte Profis.» Die Kampagne zeigt den Stolz und die Faszination des Amateurfußballs. Vereine können kostenlos TV-Spots, Plakate, Anzeigen, Banner für die Homepage u. v. m. unter www.kampagne.dfb.de herunterladen.

Vor der neuen Saison bekam jeder Verein in Deutschland ein Kampagnenpaket mit Trikot-Badges zum Aufpressen, Pins und Getränkeuntersetzern im Kampagnen-Design sowie eine Metallplakette für das eigene Vereinsheim.

Viele weitere Vorzüge können im Rahmen der Kampagne genutzt werden: Ein Spielankündigungsplakat, das in drei einfachen Schritten angefertigt werden kann, bis hin zum Plakat/Flyer zur Jugendtrainergewinnung können Vereinsmitarbeiter und Spieler zeigen: Wir im Amateurfußball sind eine starke Einheit, ich gehöre dazu!

**UNSERE AMATEURE.
ECHTE PROFIS.**



fussball.de

fussball.de ist die Online-Heimat des Amateurfußballs. Aktuelle Ergebnisse aus allen Spielklassen, neueste Berichte aus den Landesverbänden, sowie Profile für Spieler, Mannschaften und Vereine erneuern den Auftritt.

Dazu kommen Online-Serviceangebote für Trainer (früher auf training-online.de) sowie für Vereinsmitarbeiter (früher auf meinfussball.dfb.de) die nun unter einem Dach gebündelt sind. Live-Ticker, Themenwochen, Reportagen und Portraits von Fußballplätzen und Akteuren in ganz Deutschland runden den neuen Auftritt ab. Der Amateurfußball und insbesondere die Vereine haben jetzt eine echte «Heimat» im Netz. Es gibt mehr Infos, Statistiken, Serviceangebote und Interaktionen. Der Fokus liegt nun voll und ganz auf dem Amateurfußball. Werden auch Sie Teil der neuen fussball.de Seite und registrieren Sie sich!





SV Egesheim

Vereinsdialoge

Beim Vereinsdialog kommen Verbands-, Bezirks- und Vereinsvertretern zusammen. Pro Bezirk wird ein Verein pro Jahr ausgewählt. Durch die spezifische Auswahl strukturell unterschiedlicher Vereine wird ein guter Querschnitt der Vereinslandschaft in Württemberg erreicht. Vom monoethnischen Verein, über Vereine die keine Jugendmannschaft mehr besitzen bis hin zum Mehrspartenverein: Der wfv kommt dadurch mit vielen verschiedenen Vereinsstrukturen in Berührung. Das Motto des Dialogs mit den Themenfeldern Spielbetrieb, Ehrenamt, Finanzen und Schulkooperationen lautet «Zuhören und Lernen». Den Vereinen wird Gehör verschafft und sie können Probleme der Vereinsarbeit direkt ansprechen und diskutieren.



TB Beinstein



SV Unterboihingen

Weitere Themen unserer wfv-Projektgruppen



Marke Amateurfußball

Der Amateurfußball als «Marke» soll besser vermarktet werden. Er ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und bietet Geschäftspartnern und Investoren Chancen. Er ist tief verwurzelt in der Gesellschaft. Jeder Verein, ob in der Stadt oder auf dem Land, bietet Sponsoren eine Plattform sich zu präsentieren. Ziel der Projektgruppe ist, das Image des Amateurfußballs und vor allem des Ehrenamts und dessen (volkswirtschaftlicher) Nutzen zu steigern. Außerdem soll die Förderungswürdigkeit des Amateurfußballs hervorgehoben werden, indem die Wirkungen sowie die Leistungen und Werte des Ehrenamtes besser herausgestellt werden.

Dazu wird vor allem die Amateurfußballkampagne «Unsere Amateure – Echte Profis.» des DFB genutzt werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen, der durch die Arbeit von über 1,7 Millionen Ehrenamtlichen im DFB produziert wird, soll noch deutlicher in die öffentliche Wahrnehmung der Menschen rücken und so die «Marke» Amateurfußball stärken und ausbauen. Der Verband sieht sich dabei als Dienstleister für die Vereine und möchte diesen Dienstleistungsgedanken mit Leben füllen.

Schiedsrichter

Die Förderung von Respekt, Akzeptanz und Toleranz gegenüber den Schiedsrichtern und Würdigung deren Leistung wird durch die wfv-Projektgruppe «Schiedsrichter» weiterentwickelt werden. Verband und Vereine sind gefordert, genügend qualifizierte Schiedsrichter/innen zu gewinnen und zu erhalten, um den Wettbewerbsfußball besetzen zu können. Außerdem ist es das Ziel der Projektgruppe, die Schiedsrichter/innen umfassend auszubilden und zu unterstützen, auch im Futsal. Sie werden vor allem auch zielgerichtet zum Thema Umgang mit Gewalt geschult. Des Weiteren sollen die bestehenden Förderkader sowie – Konzepte weiter ausgebaut werden. Denn: Ohne Schiedsrichter – kein Fußball!

Gesellschaftspolitische Verantwortung

Vereine sollen explizit informiert und geschult werden, welche Kooperationen innerhalb des organisierten Sports und mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, sowie auf allen kommunalen Ebenen und der Landesebene möglich sind (z.B. Vernetzung von Vereinen mit anderen Vereinen oder Verwaltungen und politischen Gremien, Betrieben, Schulen, Kitas, Kirchen, kommunalen Sozial- und Jugendämtern, Krankenkassen oder auch sozialen Einrichtungen). Geplant ist ein Seminar «Kommunalpolitisch engagieren» im Jahr 2015 um Vereinsmitarbeitern die Möglichkeiten der Kooperationen näherzubringen. Das Seminar soll den Vereinen die Möglichkeiten aufzeigen, durch Kooperationen mit anderen Vereinen/Verbänden oder gesellschaftlichen Gruppen Unterstützung für das Vereinsleben zu bekommen.



III. Handlungsfeld Entwicklung Spielbetrieb

Flexibilisierung des Spielbetriebs

Der Spielbetrieb wird in Zukunft vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Gesellschaft und der Änderung des Freizeit- und Sportverhaltens flexibler gestaltbar sein müssen. Dazu haben sowohl der DFB als auch der wfv diese Themen zu einem zentralen Punkt des Masterplans gemacht. Verschiedene Flexibilisierungsmöglichkeiten werden diskutiert und sollen ein flächendeckendes Angebot für jede(n) Fußballbegeisterte(n) garantieren.

Zweitspielrecht

- Herren: Seit der Saison 2014/15 dürfen Spieler, deren 1. Herrenmannschaft maximal in der Bezirksliga spielt und zwischen den Vereinen eine Entfernung von über 100 km besteht, nun bis zum 15. April eines Jahres den Antrag auf Zweitspielrecht stellen (Studenten, Berufspendler).
- Jugend: Schon seit der Saison 2011/12 dürfen Kinder mit getrennt lebenden Eltern ohne km-Begrenzung ein Zweitspielrecht wahrnehmen. Jedoch dürfen die beiden Mannschaften nicht im selben Meisterschaftsspielbetrieb teilnehmen. Der Entscheid wird individuell nach Bezirksgröße gefällt.

Rückwechseln

Seit der Saison 2014/15 darf in den untersten beiden Spielklassen (Kreisliga B und C, sowie Reserve) der Herren und in der Kreisliga A und Bezirksliga der Frauen mehrfach ein- und ausgewechselt werden.



Fußballangebote für Ältere

Von der immer älter werdenden Gesellschaft bleibt auch der Fußball nicht verschont. Daher ist das Ziel dieses Projektes die Schaffung vermehrter Angebote für die größer werdende Gruppe der älteren Fußballerinnen und Fußballer. Der Fokus liegt hier auf dem Erhalt und Ausbau eines flächendeckenden Spielbetriebs in allen Bezirken für Spieler/innen in den Ü-Wettbewerben.

Durch die Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Fußballerinnen und Fußballer können sogar weitere positive Nebeneffekte entstehen. Für die Vereine besteht dadurch z. B. eine bessere Möglichkeit Mitglieder zu binden und Ehrenamt zu gewinnen. Jede/r Spieler/in, der/die dem Verein erhalten bleibt, ist ein potentieller Kandidat, einen ehrenamtlichen Posten im Verein zu übernehmen.

Neue Fußballangebote schaffen und ausweiten

Futsal/Hallenfußball nach FIFA-Regeln: Die Hallenverbandswettbewerbe sollen auch in Württemberg in den nächsten Jahren nach und nach auf FIFA-Regeln umgestellt werden. Der Stufenplan des wfv wird dem Wunsch der Vereine nach einer schrittweisen Umsetzung gerecht.

- 2014/15: A-Junioren, B-Junioren/innen, C-Junioren/innen & Frauen nach Futsalregeln
- ab 2015/16 D-Junioren/innen und E-Junior/innen nach Futsal-Regeln

Des Weiteren soll die Württembergische Futsal-Liga weiterentwickelt werden. Auch die wfv-Verbandsauswahl, die im letzten Jahr beim DFB-Länderpokal den 2. Platz belegte, soll weiter gefördert werden. Eine Kurzschulung für Trainer zum Futsal ist ebenfalls angedacht. Die Fußballvarianten Beachsoccer und Fußball-Tennis sollen in den nächsten Jahren ebenfalls weiterentwickelt werden, um das Freizeitangebot für die Vereine zu erweitern.





Sicherheit im Amateurfußball

Die bisherigen Gewaltpräventions- und Reaktionsmaßnahmen des wfv werden weiterentwickelt. Der Einsatz der Ordnerwesten, die im wfv seit der Saison 2011/12 für alle Spielklassen verpflichtend ist, wurde nun DFB-weit eingeführt (seit 2014/15). Ordner müssen sich im wfv seit dieser Spielzeit auch 15 Minuten vor Spielbeginn beim Schiedsrichter vorstellen. Um die Kommunikation im Nachgang zu verbessern, werden Spielabbrüche seit der Saison 2014/15 im Spielbericht vermerkt. Eine

weitere Maßnahme bieten die Seminare zum Thema Gewaltprävention, die für auffällig gewordene Mannschaften verpflichtend im wfv eingeführt wurde. Die Aktion «Bleib Fair!» mit der Einführung der «Blauen Karte» soll darüber hinaus den respektvollen Umgang mit unseren Schiedsrichtern fördern und soll weitere Gewaltvorfälle auf den Sportplätzen reduzieren.

Kinderspieltage

Kindgerechter Fußball wird durch die Einführung von «Hallen- und Feldspieltagen» ermöglicht. Der wfv hat eine Broschüre zur Durchführung eines «Hallenspieltages» herausgebracht als Hilfe für Trainer und Betreuer. Drei grundlegende Regeländerungen gelten für Bambinis (seit 2014/15) und F-Junioren (ab 2015/16): es wird ohne Schiedsrichter gespielt, es gibt eine gemeinsame Coachingzone sowie eine Fanzone für Eltern mit Abstand zum Spielfeld. Dadurch werden die Emotionen rund um das Kinderfußballspielfeld beruhigt und das Verantwortungsbewusstsein der Kinder geschult. Das Motto: «Das Erlebnis steht vor dem Ergebnis».



Jede(r), der sich **anstrengt**,
Teamgeist zeigt und **fair**
spielt, gewinnt!

Erfolgserebnisse und
Spielreude kommen vor
dem Ergebnis!

DFBnet

Die DFBnet-Module dienen zur Vereinfachung der Verwaltungsabläufe sowie Entbürokratisierung von Vorgängen und werden in den nächsten Jahren weiterentwickelt. Vereine können dadurch Aufwände reduzieren, Anträge papierlos stellen und Verwaltungsabläufe wesentlich schneller abwickeln. Die bisher bekannten Module DFBnet Spielbericht Online und DFBnet Pass Online werden ergänzt durch das DFBnet Sportgericht Online sowie das Vereinsverwaltungsprogramm DFBnet Verein. Außerdem bekommen die Vereine die Möglichkeit über den DFBnet Liveticker ihre Spiele bis in die Kreisliga live zu tickern und die daheimgebliebenen oder verhinderten Fans immer auf dem Laufenden zu halten.

Spieltag für
BAMBINI

Alle Kinder spielen,
erobern Bälle und schießen
Tore und haben Spaß!



wfv ENTWICK-
LUNGSPLAN

Frauen- und Mädchenfußball

Im Blick auf die demographische Entwicklung sind Vereine mehr denn je für den Mädchen- und Frauenfußball zu begeistern. Dieses «Nachwuchspotenzial der Zukunft» muss erkannt und erhalten werden. Frauenmannschaften sollen länger bestehen bleiben, vor allem durch einen nachhaltig betriebenen, jugendlichen Unterbau. Vor allem muss die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen in dieser Hinsicht gestärkt werden, um bessere Spielangebote für Mädchen bereitzustellen und das Talentförderprogramm optimiert werden. Ziel der Projektgruppe wird es sein, den Mädchen- und Frauenfußball zu stärken und Talente im eigenen Landesverband zu halten. Davon profitieren vor allem die wfv-Vereine, indem sie neue Mitglieder gewinnen und ein breiteres Spielangebot stellen können.



IV. Handlungsfeld Vereinsservice

Vereinsservice Fußballpraxis

Online-Beratung Fußballpraxis: Die Online-Beratung des DFB für Trainerinnen und Trainer wird in den nächsten Jahren ausgebaut und beworben. Die bisherige Plattform für Trainer, «training-online.de», ist jetzt auf der neuen fussball.de Seite unter der Rubrik «Training und Service» direkt auf der Startseite verankert. Dadurch wird nicht nur der Traineralltag erleichtert, sondern die Motivation der Trainer und auch die Qualität des Trainings erhöht werden. Von den Bambini bis hin zu den Senioren gibt es anschauliche, altersgerechte Trainingseinheiten zum Download und auch für Spieler und Lehrer gibt es ein Informations- und Videoportal mit wertvollen Tipps zum Umgang mit dem runden Leder.

DFB-Mobil für Schule und Verein: Das DFB-Mobil bietet Qualifizierungsinformationen und Trainingstipps für nicht-qualifizierte Trainer/innen von Kinder- und Jugendmannschaften. Damit wird eine Steigerung des Fußballanteils in der Schule erreicht und kann als zusätzliche Möglichkeit für Vereine zur Gewinnung von neuen Nachwuchsspielern/innen sowie Trainer/innen dienen. Pro Jahr werden im wfv-Gebiet 240 Vereins- und 60 Schulbesuche mit dem DFB-Mobil durchgeführt.

Kurzschulungen zur Aus- und Fortbildung von Trainern: Die Kurzschulungen und Seminare zur Qualifizierung von Trainern sind der wesentliche Bestandteil zur Aus- und Fortbildung unserer Trainer. Diese beinhalten die Instruktoren-Lehrgänge für das kindgerechte Training, sowie in erster Linie die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen unseres Trainerlehrstabes, die zentral oder dezentral in den Bezirken durchgeführt werden.

DFB-Junior-Coach: Durch die DFB-Junior-Coach-Ausbildung für Schülerinnen und Schüler wird junges Ehrenamt früh für Trainer Tätigkeiten gewonnen. Die Ausbildung von jungem Ehrenamt (Mindestalter 15 Jahre) wird in den Schulen weiterentwickelt werden. Im wfv sind im Schuljahr 2013/14 in den zwei zentralen und 4 dezentralen Lehrgängen 138 lizenzierte DFB-Junior-Coaches



ausgebildet worden. In den folgenden Jahren wird die Anzahl der Lehrgänge auf zehn (Schuljahr 2014/15) bzw. 16 (Schuljahr 2015/16) erhöht. Die DFB-Junior-Coaches sind nach der Ausbildung verpflichtet im Verein mit Kindermannschaften oder in einer Schulfußball-AG das Gelernte direkt umzusetzen. Dadurch haben Vereine in Zukunft verstärkt die Möglichkeit, neues und junges Ehrenamt frühzeitig in den Verein einzubinden.

Vereinservice Fußballmanagement

Online-Beratung Fußballmanagement: Die bestehende Online-Beratung unter «meinfussball.dfb.de» für Vereinsmitarbeiter ist durch die Verankerung auf fussball.de unter der Rubrik «Training und Service» nun kompakter und direkter erreichbar. Vereinsmitarbeiter haben durch die Online-Beratung des DFB eine unmittelbare Hilfestellung für den Vereinsalltag. Vereinsvorsitzende, Abteilungsleiter/innen, Jugendleiter/innen oder Schatzmeister/innen: Von der Musterfassung für die Saisonplanung bis hin zur Antrittsrede für den Vorstand finden sie hier fast alles!

Vorstandstreff: Der Vorstandstreff wird als Inforeveranstaltung für «Schlüsselfunktionsträger» der Vereine (Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter, Schatzmeister,

Jugendleiter) zu den Themen Ehrenamt und Finanzen/ Steuern durchgeführt. In verschiedenen Bezirken kommen jeweils vier «Schlüsselfunktionsträger» aus zehn verschiedenen Vereinen zusammen, um sich über die Themen Ehrenamt und Finanzen/ Steuern auszutauschen. Der wfv informiert an diesem Abend über seine vorhandenen Fortbildungsmöglichkeiten und möglichen Kurzschulungen/ Seminare. Darüber hinaus arbeitet der Verband an der Zusammenstellung eines Expertenpools, um den Vereinen bei Bedarf die Hilfe eines professionellen «Fachberaters» zu den Themen Ehrenamt und Steuern/Finanzen vermitteln. Im Herbst 2014 werden zwei Pilotveranstaltungen in Neckar/Fils und dem Nördlichen Schwarzwald durchgeführt. Das Veranstaltungsformat soll sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln und zu einer festen Institution werden.

Im Nachgang:

- Optional: Kurzschulungen zu den Themen Ehrenamt und Finanzen/Steuern. Vereine können im Anschluss an den Vorstandstreff Bedarf an Schulung direkt adressieren und anfordern
- Optional: Fachberatung zu den Themen Ehrenamt und Finanzen/Steuern. Vereine können im Anschluss an den Vorstandstreff Bedarf an Fachberatung direkt adressieren und anfordern





Dienstleistungsmanagement

Die Projektgruppe unterteilt, um dem Wunsch der Vereine nach einem entsprechenden Betreuungsangebot für Vereine und Ehrenamtliche gerecht zu werden, in die beiden Säulen Vereinservice und Vereinsberatung.

Soziale Netzwerke

Nutzung von Internetforen und sozialer Netzwerke (Facebook, Twitter, ...) mit hauptamtlicher Unterstützung auf der wfv-Geschäftsstelle. Vereine sollen in naher Zukunft auch soziale Netzwerke nutzen können, um Informationen und Tipps für ihren Vereinsalltag schnell und unkompliziert abrufen zu können. Bei diesen Maßnahmen geht es vor allem darum, das Informationsnetzwerk zwischen Vereinen und Verband zu pflegen.

Qualifizierung

Der Erhalt, Ausbau und die Verbesserung der bestehenden zentralen und überwiegend dezentralen Qualifizierungsangebote (entsprechend der Qualifizierungskonzeption des wfv) soll weiter fortgeführt werden. Bestehende Angebote des zielgruppenspezifischen Aus- und Fortbildungsbedarfs werden immer auf Aktualität überprüft.

Ziel der Projektgruppe ist es, eine Optimierung der Qualifizierungsangebote für Trainer und Vereinsmitarbeiter zu bewirken. Die Vereine profitieren von der modernen Ausbildung des wfv indem Trainer und Vereinsmitarbeiter qualitativ hochwertig ausgebildet werden.





Schule

Aktives Einbringen des Fußballsports und seiner Vereine in die Ganztagsschul- und -betreuungsentwicklung durch aktive Kontaktherstellung des Vereins.

Geplant sind strategische «Fußballpartnerschaften» zwischen Schulen und Vereinen. Übungsleiter aus Vereinen haben durch die Rahmenvereinbarung des Kultusministeriums Baden-Württemberg mit dem Landessportverband (LSV) die Möglichkeit in Ganztagschulen Bewegungsangebote anzubieten. Vor allem die Fußball-Abteilungen sollten die Chance nutzen, durch eine Fußball-AG Kinder im Ganztagesbetrieb zu betreuen und somit die Brücke zum Vereinsfußball zu schlagen. Zusätzlich können Vereine der Ganztagsschul- und -betreuungsentwicklung durch diese Kooperationen entgegenwirken und Nachwuchs-fußballer direkt an der Schule gewinnen.

V. Übersicht der DFB-weiten Masterplan-Projekte

Zukunftsstrategie Amateurfußball: Masterplan 2013 - 2016			
Vorwettbewerblicher Fußballbereich e.V. (Datum Einreichung: 23.05.2014)			
LV-Maßnahmen	Maßnahme	Maßnahmenziele	Zielsetzung
Maßnahmen Handlungsplan Kommunikation	2014: 3 Aktionspläne erarbeiten 2014-2016: 4 Aktionspläne erarbeiten * weitere Aktionspläne erarbeiten des LV, siehe LV-MP	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Struktur/Team Anpassung	2014: 3 Aktionspläne erarbeiten 2014-2016: 4 Aktionspläne erarbeiten * weitere Aktionspläne erarbeiten des LV, siehe LV-MP	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Maßnahmen Handlungsplan Struktur/Team Anpassung	2014: 3 Aktionspläne erarbeiten 2014-2016: 4 Aktionspläne erarbeiten * weitere Aktionspläne erarbeiten des LV, siehe LV-MP	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Maßnahmen Handlungsplan Struktur/Team Anpassung	2014: 3 Aktionspläne erarbeiten 2014-2016: 4 Aktionspläne erarbeiten * weitere Aktionspläne erarbeiten des LV, siehe LV-MP	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert

Zukunftsstrategie Amateurfußball: Masterplan 2013 - 2016			
Vorwettbewerblicher Fußballbereich e.V. (Datum Einreichung: 23.05.2014)			
LV-Maßnahmen	Maßnahme	Maßnahmenziele	Zielsetzung
Fußball für Alle	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert

Zukunftsstrategie Amateurfußball: Masterplan 2013 - 2016			
Vorwettbewerblicher Fußballbereich e.V. (Datum Einreichung: 23.05.2014)			
LV-Maßnahmen	Maßnahme	Maßnahmenziele	Zielsetzung
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert
Wettersitzung	2014: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2015/2016: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2017/2018: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe 2019/2020: Aufzeichnung des Freizeitsportbetriebs und der U-19-Wettbewerbe	SOLL LV	Erhöhung M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert M. Hauer J. Ruppert

VI. Übersicht wfv-Projektgruppen

Parallel zum DFB-initiierten Masterplan Amateurfußball hat der wfv elf Ziele formuliert, die mit dem DFB-Masterplan harmonisieren. Zur Umsetzung der Ziele wurden zehn Projektgruppen gebildet, denen unabhängig von der Gremienzuständigkeit ein Projektverantwortlicher (Mitglied des Vorstandes) sowie weitere Personen angehören. Jede Projektgruppe wird von einem Mitarbeiter des Hauptamts

begleitet. Durch die Symbiose des wfv- und DFB-Masterplans soll sichergestellt werden, dass der Fußballsport in Württemberg zukunftsfähig gemacht wird. Die unten aufgeführten Projektgruppen sind zusätzlich in den DFB-Masterplan implementiert worden und bilden zusammen mit den bundesweit gültigen Kernprojekten die Grundlage für die Zukunftsstrategie Amateurfußball (siehe Übersicht).

	wfv-Gremienzuständigkeit	Projektverantwortlicher	Weitere Projektmitarbeiter Hauptamt	
Handlungsfeld „Entwicklung Spielbetrieb“				
Ziel 1: Spielbetrieb + Ziel 2: Flexibilisierung	Verbandsspielausschuss	Mäußnest	Proksch,	Niggel, Dr. Zieher, Schütter
Ziel 3: Freizeit und Breitensport	Ausschuss für F&B	Lehmann	Macias,	Ruppert
Ziel 4: Frauen- und Mädchenfußball	Ausschuss für Frauen/Mäd.	Kottmann	Fuchs,	Mülherr, Schmid, Stammeler
Handlungsfeld „Kommunikation“				
Ziel 5: Schiedsrichter	VSRA	Palilla	Proksch,	Dr. Schreiner, Wacker, Eberhardt
Ziel 6: Marke Amateurfußball	Verbandsvorstand	Schöck	Rudolf,	Hurler, Kreher, Ruppert
Ziel 7: Gesellschaftspol. Verantwortung	Verbandsvorstand	Halder	Deutscher,	Domberg, Lehmann, Jäger
Handlungsfeld „Vereinservice“				
Ziel 8: Dienstleistungsmanagement	Verbandsvorstand	Laske	Gabriel,	Halder, Deutscher, Hurler
Ziel 9: Soziale Netzwerke	Verbandsvorstand	Hurler	Baumeister,	Schöck, Deutscher, Werz
Ziel 10: Qualifizierung	Ausschuss für B&Q	Gundelsweiler	Frentz,	Rettich, Mack, Scheffold, Schuller
Ziel 11: Schule	VJA/Schulfußball	Moosmann	Krebs,	M. Schreiner, Bartels, Hoff

VII. Umsetzung DFB- und wfv-Masterplan

Nähere Informationen zum Masterplan auf
www.wuerttfv.de unter Aktionen.

Mehr zur Kampagne auf www.kampagne.dfb.de
und www.fussball.de.

**WIR SEHEN UNS
AUF DEM PLATZ.**

HEIM:

GAST:

AM:

WO:

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

FUSSBALL IST UNSERE GROSSE LEIDENSCHAFT.

WIR SIND DIE BASIS DES FUSSBALLS.

WIR SIND ÜBERALL IN DEUTSCHLAND.

FUSSBALL MACHT UNS STARK.

MEINE MANNSCHAFT, MEIN VEREIN, MEINE HEIMAT.

WIR LEBEN VIELFALT UND UNTERSCHIEDEN NUR BEIM KÖNNEN.

WIR WOLLEN GEWINNEN - ABER IMMER FAIR UND MIT RESPEKT.

WIR SIND EIN STARKES TEAM, GEMEINSAM PACKEN WIR AN.

WIR ENGAGIEREN UNS, JEDER KANN MITMACHEN.

WIR BIETEN WAS AUF UND NEHEN DEM PLATZ.

WIR SIND DER AMATEURFUSSBALL UND ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG.



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



fussball.de



Ansprechpartner

Jannik Ruppert, Koordinator Masterplan

Telefon +49 (0) 711 2276450

Telefax +49 (0) 711 2276440

j.ruppert@wuerttfv.de

Württembergischer Fußballverband e.V.

Goethestraße 9

70174 Stuttgart

www.wuerttfv.de/masterplan

